

*G*eschwunden ist die dem Granit anvertraute Weisheit des Pharaonenreiches, dahin die in Stein gemeißelten Gesetze der babylonisch-assyrischen Lande, doch ist es die 'mündlich überlieferte Lehre' des jisraelitischen Volkes, die der Vergänglichkeit die Stirn bietet. Längst hatten die Weisen und Philosophen des antiken Abendlandes ihre Gedanken und ihre Kenntnisse dem Pergamente mitgeteilt, als noch das Verbot des Niederschreibens bei den Gelehrten Jisraels bestand, aber fragmentarisch nur erreichten jene unsere Zeit, während die Nachfolger dieser heute noch die Tora in ihrem Munde führen.

*In den Himmel ragende Türme, für die Ewigkeit errichtete Paläste vermochten nicht Sinears Stämmen Zukunft zu sichern und Bestand, in die Wolken stoßende Pyramiden entrissen des Nillandes Bewohner nicht dem Untergange. Konnten spartanische Zucht und drakonische Gesetze eines Volkes Spannkraft und Eigenheit erhalten? Schützten feste Burgen oder Digesten gar eine vor Kraft strotzende Weltmacht vor Verfall und Zerfall? Einzig und allein der Talmud ist es, der ein Volk ohne Stamm und Wurzel Jahrtausende zu konservieren, durch alle Fährnisse der Zeitläufte zu lenken und bis in*